

Lies den folgenden Text genau durch und beantworte anschliessend die Fragen.
Du hast für die ganze Prüfung (Textverständnis und Sprachaufgaben) 60 Minuten Zeit.
Auf dem Textblatt darfst du unterstreichen und Notizen machen.

Über dem Meer (nach Hansjörg Schertenleib)

Kaum ist die Maschine der Aer Lingus in der Luft, löst der Mann, der am Fenster sitzt, den Gurt und stellt sich vor: „Robert Fletcher, Agent.“ Sein Gelächter klingt, als zerschlage jemand Geschirr, billiges Geschirr. Er trägt Anzug und Weste; die Brandlöcher auf seiner Krawatte verraten ihn als Raucher. „Keine Angst“, geckert¹ er, „Bücher und Autoren. Nicht das James-Bond-Ding.“

5 Vor dem Fensterchen ist finstere Nacht. Der letzte Flug von Dublin nach London ist gut belegt. Die meisten Passagiere dösen. Unter uns liegt Meer, leeres, schwarzes Meer. Als ich meinen Namen nenne, runzelt er die Stirn. „Holländer?“ – „Österreicher“, lüge ich. „Lesen Sie Bücher?“, fragt er. „Nein“, behaupte ich, „nie.“

10 Natürlich denke ich an meinen kleinen Koffer, den ich benutze, wenn ich nur ein, zwei Tage unterwegs bin, und der im Gepäckfach über unseren Köpfen liegt. Der Koffer ist voller Bücher: Vikram Seth' neuer Roman „An equal Music“; Judith Hermanns Erzählband; „Holy Smoke“ von Anna und Jane Campion; „The Catastrophist“ von Ronan Bennett; Heinrich Kuhns „Haus am Kanal“.

15 „Und was machen Sie beruflich?“ – „Vertreter“, lüge ich. Meine Güte. Ich sitze neben einem Agenten meiner Zunft und verleugne den Beruf, den ich seit bald zwanzig Jahren ausübe, verleugne mich. Meine Hände sind eiskalt, die Ohren heiss. „Staubsauger?“ Wenn er lacht, schüttelt es seinen schweren Körper, als habe ihn eine riesige Faust im Nacken gepackt. Seine Zähne sind gelb vom Nikotin. „Treibhäuser“, sage ich.

20 Die letzten drei Wochen haben meine Frau und ich damit zugebracht, ein Greenhouse aufzubauen. Die Aluminiumteile fanden Platz in einer einzigen Schachtel, es waren trotzdem unglaublich viele. Die Scheiben, verpackt und verschnürt in ein abgepolstertes Holzgestell wie explosives Material, waren schwer wie ein Betonklotz. Die Bauanleitung, teils in Englisch, teils in Schwedisch verfasst, sorgte zuerst für Erheiterung, dann für Verwirrung und schliesslich für

25 blanken Hass. Ohne fremde Hilfe hätten wir es sowieso nicht geschafft. „Aus Glas?“, fragt er. „Aus Glas und Aluminium“, bestätige ich. „Schriftsteller sind Idioten“, sagt er nach einer Weile feierlich. – „Aber doch bestimmt nicht alle?“ – „Alle. Abgesehen von denen, die schon tot sind. Sind immer unzufrieden. Unglücklich und unzufrieden.“

30 „Das sind andere auch“, sage ich. – „Aber anders. Nicht so dramatisch, so übertrieben. Wenn Sie verstehen, was ich meine.“ Ich nicke brav. Wie lange dauert der Flug nach London-Heathrow?

Müde bin ich, geh' zur Ruh'. Die Hände meines Sitznachbarn sind dicht behaart. Er trägt eine protzige goldene Uhr. „Die ist nicht echt“, sagt er grinsend. „Unmöglich“, sage ich, dabei sieht man es auf den ersten Blick. Katzensgold. Trompetengold. Glitter und Tand. So reise ich also

35 mit Treibhäusern durch die Welt. Der Mann der tausend Teile und der tausendundeinen Scheibe. Verleugne ich mich wirklich? „Zum Beispiel letzte Woche“, sagt mein Nachbar mit leiser und vertraulicher Stimme, „wollen Sie die Geschichte hören?“ – „Allerdings“, sage ich.

40 „Der Kerl hat mich monatelang mit Manuskriptproben eingedeckt. Bombardiert hat er mich damit. Kapitel verschiedener Romane. Auszüge aus Erzählungen. Dutzende von Seiten.“ – „Na und?“, frage ich leichthin.

„Na und? Sie mussten den Quatsch ja nicht lesen! Es war alles Mist! Durch die Bank schlecht geschriebener, aufgeblasener Mist!“

„Sie haben ihm eine Absage geschickt?“

¹ lacht

45 „Worauf Sie einen lassen können. Nur hat es nichts genützt. Gar nichts. Er hat sogar angefangen, mich anzurufen. Jeden Tag!“
„Sie haben mit ihm geredet?“
„Ach was! An meiner Sekretärin kommt keiner vorbei, wenn ich es nicht will. Niemand! Letzte Woche hat er es allerdings geschafft, der Bastard!“

50 Die Geschichte, die er mir erzählt, gefällt ihm so gut, dass er immer wieder in die Hände klatscht und begeistert lacht. Der Mann, der ihm die Manuskripte schickte, verschanzte sich mit einer Geisel in einem Kopierladen in Soho. Von dort aus rief er den Agenten an.
„Natürlich hat er damit gedroht, die Geisel umzubringen, wenn ich ihm keinen Vertrag anbiete.“
„Sie haben ihm einen Vertrag gegeben?“

55 „Ach was! Die Polizei hat den Laden überprüft. Der Kerl hatte alles bloss erfunden! Wie sich herausstellte, war die Frau, die sich am Telefon als Geisel ausgab, seine Mutter.“
„Phantasie hat er aber“, sage ich.
„Pah! Phantasie hat fast jeder. Sie bestimmt auch. Und Sie sind ja schliesslich auch kein Schriftsteller, sondern Vertreter.“

60 „Für Treibhäuser“, ergänze ich.
„Eben!“
Kurz darauf landen wir. Die Gesichter der Passagiere sind müde und grau, die Korridore des Flughafens öde und endlos. Wir verlieren uns bald aus den Augen, mein Nachbar und ich.
Der Mann, der mich hinter der Absperrung erwartet, ist mein Londoner Agent. Als ich sehe,
65 dass mein Sitznachbar neben ihm stehenbleibt, die zwei Männer packen sich sogar an den Schultern, würde ich mich gerne in Luft auflösen. Oder verwandeln in einen Vertreter für Staubsauger, Treibhäuser oder meinetwegen Einlegesohlen aus Lammfell ...